

Infos zur Anschaffung: Woher soll die Katze kommen?

Die Entscheidung ist gefallen, dass eine oder mehrere Katzen einziehen soll(en). Klar ist auch, ob es eine Rassekatze oder eine normale Hauskatze wird. Nun stellt sich die Frage, woher der Vierbeiner kommen soll.

Katzen aus dem Tierheim

Katzen, die im Tierheim auf ein neues Zuhause warten, wurden aus den verschiedensten Gründen abgeben. Zu den häufigsten Abgabegründen zählt der Umzug. Aber auch ungewollter Nachwuchs füllt vor allem in den Sommermonaten die Tierheime. Die wenigstens Katzen wurden ins Tierheim gebracht, weil die Besitzer*innen mit ihrem Verhalten Probleme hatten. Obwohl die meisten Katzen in Tierheimen europäische Hauskatzen sind, suchen auch immer wieder Rassekatzen ein neues Zuhause.

Wenn Sie eine Katze aus einem Tierheim adoptieren, leisten Sie aktiven Tierschutz. Seriöse Tierschutzorganisationen geben sich viel Mühe, ihre Schützlinge und deren Ansprüche für deren neues Zuhause genau zu beschreiben. Auch haben Sie die Möglichkeit, die Katzen im Tierheim zuerst kennenzulernen, bevor Sie sich endgültig für die Adoption entscheiden. Und wenn es doch nicht klappt, nehmen Tierheime die Katze wieder zurück

Katzen aus einer Zucht

Wenn Sie sich für eine bestimmte Rassekatze interessieren, achten Sie darauf, diese bei einer seriösen Zucht zu kaufen. Besuchen Sie die Zucht, um die Züchter*innen

und die Zuchttiere wie auch den Charakter Ihrer Wunschrasse kennenzulernen. Achten Sie darauf, dass bei den Zuchttieren keine Qualzuchtmerkmale vorliegen und fragen Sie nach den Untersuchungen der Elterntiere auf rassespezifische Erkrankungen. Seriöse Züchter*innen geben ihre Kitten nur mehrfach entwurmt, geimpft, gechipt und inkl. Heimtierpass im Alter von mindestens 12 Wochen ab.

Katzen vom Bauernhof

Auf vielen Bauernhöfen leben Katzen als Mäusefängerinnen. Vielfach sind die Katzen nicht kastriert, sodass jedes Jahr unzählige Kitten zur Welt kommen, die dann ein neues Zuhause suchen, sofern sie nicht verwildern oder sterben. Wenn Sie Katzen vom Bauernhof bei sich aufnehmen möchten, achten Sie im Sinne des Tierschutzes darauf, dass Sie nur Bauern unterstützen, die sich um ihre Katzen kümmern (Fütterung, medizinische Versorgung) und die Mutterkatzen nach dem Wurf kastrieren lassen. Die unkontrollierte Vermehrung sorgt auch in der Schweiz für viel Katzenelend.

Eine Alternative stellen Kitten aus dem Tierheim dar. Immer wieder werden bei Kastrationsaktionen auf Bauernhöfen trächtige Katzen eingefangen, die im Tierheim ihre Jungen zur Welt bringen und aufziehen. Die Jungkatzen werden an den Menschen gewöhnt und suchen dann ein neues Zuhause, während die verwilderten Mütter häufig wieder auf Bauernhöfe vermittelt werden.

Katzen aus dem Ausland

Es ist manchmal zu verlockend, einer der Streunerkatzen am Ferienort ein neues Zuhause bieten zu wollen. Doch in den meisten Fällen reicht der Ferienaufenthalt nicht aus, um die Katze auf eine Einreise in die Schweiz vorzubereiten. Denn dazu muss die Katze gechipt sein, einen Heimtierausweis haben und einen gültigen Tollwutimpfschutz vorweisen. Letzteres dauert je nach Herkunftsland 3 Wochen bis 4 Monate. Fehlt der Impfschutz, wird das Tier i.d.R. beschlagnahmt und im schlimmsten Fall eingeschläfert.

Eine Alternative stellen ausländische Tierschutzorganisationen dar, die für Streunerkatzen ein neues Zuhause suchen. Unterstützen Sie nur seriöse Organisationen, bei denen Sie die Katze zunächst in einer Pflegestelle

oder einem Tierheim kennenlernen können. Fordern Sie Nachweise für Entwurmungen, Impfungen sowie die rechtmässige Einfuhr in die Schweiz (TRACES-Papiere, Verzollung).

Katzen aus Kleinanzeigen

In Kleinanzeigen inserieren Privatpersonen, aber auch Züchter*innen, Bauernfamilien und Tierschutzorganisationen ihre Katzen. Achten Sie darauf, dass Sie nur seriöse Zuchten und Tierschutzorganisationen unterstützen bzw. das Tierleid auf Bauernhöfen nicht ungewollt fördern (siehe oben).

Lernen Sie Ihre zukünfitige Katze in jedem Fall kennen, bevor Sie sich endgültig für den Kauf entscheiden. Fordern Sie zudem unbedingt auch Nachweise für Entwurmungen, Impfungen sowie etwaige medizinische Behandlungen (z.B. Kastration). Häufig ist es nicht möglich, die Katze wieder zurückzubringen, sollte es im neuen Zuhause nicht klappen.